

1. Station

DIE GESCHICHTE VOM HEILIGEN MARTIN

Martin ist ein Soldat.

Das Wertvollste, was er besitzt, sind sein Mantel, Sein Helm, sein Schwert und sein Pferd.

Er weiß schon als Kind, dass er Soldat werden möchte.



1. Aktion:

Rüstung anziehen:

Mantel

Helm

Schwert, Schild

Stockpferd

(... danach wieder ausziehen)

2. Zum Nachdenken:

Von welchem
Beruf träumst du?

Jede/r, der/die
mag, darf seinen
Wunsch sagen :-)

2. Station

Martin reitet auf seinem Pferd.

Er ist auf dem Weg in die Stadt.

Es ist bitterkalt und es schneit.

Sein Mantel wärmt ihn.
Er schützt ihn vor
Wind und Kälte.



1. Aktion:

Schneekugel schütteln und schauen, wie der Schnee rieselt.

Hände reiben und dann auf das Gesicht legen.

Spürst du die Wärme?

2. Zum Nachdenken:

Was wärmt dich?

Was oder wer beschützt dich?

3. Station

Martin ist fast am Stadttor.

Auf einmal bleibt das Pferd stehen. Martin sieht einen Bettler. Er liegt ganz still auf dem harten, kalten Boden. Der Bettler friert.



1. Aktion:

Sanduhr 1 min

Körperübung -jemand liest vor:

Du legst dich/ihr legt euch auf den Boden.

Du schließt die Augen.

Du bist ganz still.

Du spürst den Boden.

Ich drehe nun die

Sanduhr um, nach einer

Minute darfst du/ihr

die Augen wieder öffnen

2. Zum Nachdenken:

Mit den Kindern einen Kreis machen.

Wie hat sich das Liegen auf dem Boden angefühlt?

Was hast du gespürt?

4. Station

Martin steigt vom Pferd.

Er sieht, dass der Bettler friert.

Er nimmt sein Schwert

und teilt den Mantel.

Er schenkt die Hälfte dem Bettler.

Dem Bettler wird ganz warm ums Herz vor lauter Freude.

Dann steigt Martin wieder auf sein Pferd und reitet weiter.



1. Aktion:

Jedes Kind darf ein Herz bunt anmalen und mit nach Hause nehmen.

2. Zum Nachdenken:

Was passiert, wenn wir teilen? (es wird hell, Freude, Dankbarkeit, jede/r kann teilen und helfen ...) Gemeinsam können wir vieles bewirken und Großes entsteht.

5. Station

Jesus kommt im Traum zu Martin.
Jesus ist (von nun an) sein Freund.
Martin glaubt und lässt sich taufen.



1. Aktion:

Weihwasserschälchen steht bereit.
Jemand geht mit dem Weihwasser reihum.
Dann darf jedes Kind seinen Namen sagen und sich selbst ein Kreuz machen, oder das Kind wird gesegnet.

2. Zum Nachdenken:

Bei deiner Taufe, bei deiner Geburt wird dir zugesagt, dass Jesus dein guter Freund ist und dich begleitet.
Wann brauchen wir Freunde? Jede/r, der/die mag, kann etwas sagen.

6. Station

Martin ist ein Segen für die Menschen.
Er hilft, wo er kann und betet für sie. Die Menschen möchten ihn als ihren Bischof. Er wird ihr Bischof und lebt mit und für die Menschen.



1. Aktion:

Bischofsmütze aufsetzen und Stab halten.

2. Zum Nachdenken:

Martin ist als Bischof ein Segen für die Menschen. Segen kommt vom lateinischen Wort „benedicere“ und heißt, dem anderen ein gutes Wort sagen. Kennst du gute Worte? Jede/r darf ein gutes Wort sagen.

